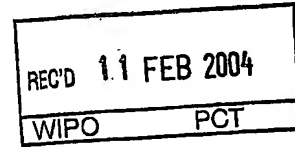


REC'D PCT/PTO

03 JUN 2005 #2

PCT/DE 03 / 04020

BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND



Prioritätsbescheinigung über die Einreichung einer Gebrauchsmusteranmeldung

Aktenzeichen: 202 18 879.5

Anmeldetag: 06. Dezember 2002

Anmelder/Inhaber: Dipl. -Designerin Veronika G r o ß,
10435 Berlin/DE

Bezeichnung: Dreidimensionale, flexible, wiederholbar
dauerhaft verformbare Maschenware

IPC: D 04 B 1/00

Die angehefteten Stücke sind eine richtige und genaue Wiedergabe der ursprünglichen Unterlagen dieser Gebrauchsmusteranmeldung.

München, den 30. Januar 2004
Deutsches Patent- und Markenamt
Der Präsident
Im Auftrag

Feust

PRIORITY DOCUMENT
SUBMITTED OR TRANSMITTED IN
COMPLIANCE WITH
RULE 17.1(a) OR (b)

A 9161
06/00
EDV-L

BEST AVAILABLE COPY

DE 1214



Beschreibung

Dreidimensionale, flexible, wiederholbar dauerhaft verformbare Maschenware.

Die meisten handelsüblichen textilen Materialien lassen sich nach ihrer Fertigung nur in einem weiteren Verarbeitungsprozess in eine dreidimensionale Form bringen.

Elastische, dehnbare Stoffe findet man bevorzugt im Bereich der Maschenwaren.

Bei elastischen Stoffen ergibt sich zwar durch Ziehen eine neue Form, diese wird aber ohne dauerhafte Fixierung wieder weitgehendst in ihre ursprüngliche Form zurückgehen.

Des Weiteren lassen sich bestimmte textile Materialien zwar in eine dreidimensionale Form bringen, es wird dabei jedoch entweder in die Materialstruktur des Garnes eingegriffen, z.B.

durch thermische Verformung, oder bereits im Vorfeld eine einmalige, dauerhafte Form festgelegt, wie z.B. beim Formstricken.

Der im Schutzanspruch 1 angegebenen Erfindung liegt das Problem zugrunde, ein textiles Material zu schaffen, welches sich mit einfachen Hilfsmitteln (z.B. per Hand oder über eine vorgefertigte Form) in eine dreidimensionale Form bringen lässt.

Mit der Erfindung wird ein Material geschaffen, das ohne weitere aufwendige Arbeitsschritte dauerhaft in seiner Form bleibt und mit einfachen Hilfsmitteln, z.B. per Hand, in seine ursprüngliche Form rückwandelbar ist ohne in die Materialstruktur einzugreifen. Somit ist das Material wiederholbar, nahezu unendlich formbar.

Eine vorteilhafte Ausgestaltung der Erfindung ist im Schutzanspruch 7 oder 8 angegeben.

Die Weiterbildung nach Schutzanspruch 7 oder 8 ermöglicht eine Fixierung der Form durch gezielten Materialeinsatz, bzw. durch weitere Arbeitsschritte. Damit kann eine gewünschte Form in einen dauerhaften Zustand gebracht werden, was sich sowohl im Mode- u.

Interieurbereich sowie in technischen und medizinischen Bereichen als nützlich erweisen kann.

Das Gestrick kann folglich als dekoratives Element, sowie für flächige oder dreidimensionale Gestaltung verwendet werden. Das neben einem monofilen Polyamid- oder Polyester-garn eingesetzte Viskosegarn dient unter anderem der Farbgebung und ist in vielen Farbnuancen verfügbar.

Die Erfindung betrifft ein auf einer Flachstrickmaschine hergestelltes Gestrick. Das Gestrick lässt sich auf herkömmlichen Flachstrickmaschinen, insbesondere Zweibett- oder Vierbettmaschinen herstellen.

Für das Gestrick kommt eine einfache Bindungsart in Frage, weil sie die geringste Anzahl von Kreuzpunkten im Bereich der Maschen aufweist. So wird ein einfaches Rechts-/Rechts- Gestrick bevorzugt, weil bei diesem Gestrick ohne weiteres die erforderlichen langen Maschenschenkel erzeugt werden können. Die Kombination von Bindungsart, der Einsatz eines monofilen Polyamid- oder Polyesterarnes und das Stricken im Versatz ergeben das gewünschte Material.

Der sowohl plattiert als auch unplattiert verstrickte Viskosefaden kann durch alle anderen handelsüblichen Garné, Spinnfasergarne, Endlosgarne, Monofile, gefachte Garne oder Zwirne ersetzt werden. Selbstverständlich muss der Trägerfaden nicht ausschließlich ein reiner Polyamid- oder Polyesterfaden sein, sondern kann auch Naturfasern enthalten.

Statt eines Trägerfadens können auch mehrere Fäden verwendet werden, sowie statt eines Viskosefadens auch mehrere Viskosefäden verwendet werden können.

05.12.02

4

Schutzansprüche

415

Ersetzt durch Blatt

14115

A1 = Verfahren!

1. Dreidimensionale, flexible, wiederholbar dauerhaft verformbare Maschenware.

Ein monofiles Polyamid- oder Polyester Garn wird zusammen mit mehreren Viskosefäden grobmaschig, im Versatz mit rechten Maschen an einer Flachstrickmaschine mit mindestens zwei oder mehreren Nadelbetten verstrickt.

Das Viskosegarn wird mehrfädig, plattiert sowie auch unplattiert verarbeitet.

Eine Reihe rechter Maschen wird abgestrickt, danach wird das Strickbett um eine Einheit nach rechts oder nach links versetzt. Eine weitere Reihe rechter Maschen wird abgestrickt.

Das Strickbett wird in die Ausgangsposition gebracht und eine weitere Reihe rechter Maschen wird abgestrickt.

Dieser Vorgang wird beliebig oft wiederholt und eine Metrage angefertigt.

2. Gestrick nach Anspruch 1,

dadurch gekennzeichnet,

dass das Viskosegarn von jedem anderen beliebigen natürlichen oder synthetischen Garn ersetzt werden und das Polyamid- oder Polyester Garn auch Naturfaseranteile enthalten kann.

3. Gestrick nach Anspruch 1 oder 2,

dadurch gekennzeichnet,

dass die Garne sowohl einfädig als auch mehrfädig und in allen erdenklichen Farbnuancen verstrickt werden können.

4. Gestrick nach Anspruch 1,

dadurch gekennzeichnet,

dass sich eine Kombination mit anderen Bindungselementen erreichen lässt.

5. Gestrick nach Anspruch 1,

dadurch gekennzeichnet,

dass sich aus einer Fläche z.B. durch Ziehen per Hand oder Ziehen über eine Form, ein dreidimensionales Gebilde formen lässt.

6. Gestrick nach Anspruch 1 oder 5,

dadurch gekennzeichnet,

dass eine dreidimensionale Form in ihre ursprüngliche Form rückwandelbar ist und beliebig oft in eine neue Form gebracht werden kann.

08.12.02

7. Gestrick nach Anspruch 1 oder 5,

dadurch gekennzeichnet,

dass die erlangte Form jeweils mit einfachen Hilfsmitteln z.B. Fixierspray, Viseline
u.v.m. fixierbar ist.

8. Gestrick nach Anspruch 1 oder 5,

dadurch gekennzeichnet,

dass sich eine bleibende, feste Form erzielen lässt; z.B. durch das Verstricken von Draht und
das Verstricken von "Schmelzgarn", welches nach einem speziellen Erhitzungsverfahren in
einem weiteren Arbeitsschritt erhärtet.

9. Gestrick nach Anspruch 1 oder 5,

dadurch gekennzeichnet,

dass sich die Maschenware zu Kleidungsstücken, Hüten und Mützen weiterverarbeiten lässt.

10. Gestrick nach Anspruch 1 oder 5,

dadurch gekennzeichnet,

dass das Gestrick als dekoratives Element, sowie für flächige oder dreidimensionale Gestaltung
verwendet werden kann und folglich in vielen Bereichen, insbesondere im Dekorations- u.
Interieurbereich, sowie in technischen Bereichen, z.B. bei der Herstellung von Filteranlagen
oder im Karosseriebau bei der Herstellung von Formteilen und in medizinischen Bereichen
einsetzen lässt.